

# **Bekämpfung der Clankriminalität: mehrere Objekte im Rahmen eines Sondereinsatzes in Bergkamen und Bönen durchsucht**

Zur Bekämpfung der Clankriminalität im Bereich der Kreispolizeibehörde Unna wurden am Freitagabend mehrere Objekte in Bönen und Bergkamen durchsucht.

Es handelte sich dabei um Lokalitäten aus der Kneipenszene, die mit dem jeweiligen Ordnungsamt im Rahmen der Amtshilfe kontrolliert wurden. Mehrere illegal betriebene Spielautomaten wurden aufgefunden und sichergestellt. Zudem wurden Strafanzeige wegen Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz und das Waffengesetz gefertigt und Bargeld sichergestellt.

Begleitend zu den Durchsuchungen wurden im Umfeld der Objekte polizeiliche Verkehrskontrollen zur Erhöhung der Sicherheit im Straßenverkehr durchgeführt. Hier lag der Schwerpunkt im Bereich der Hauptunfallursache Alkohol und Drogen am Steuer.

Es wurden im Bereich der Verkehrskontrollen drei Verwarngelder erhoben und zwei Anzeigen gefertigt.

Medienanfragen zu diesem Sondereinsatz beantwortet die Pressestelle der KPB Unna am Montag zu den üblichen Bürozeiten.

---

# documenta fifteen: Kulturreferat bietet Bustour nach Kassel an

Busfahrt zur documenta in Kassel am 29. Juli 2022

An alle Kunstfreundinnen und Kunstfreunde,

anlässlich der Documenta fifteen (18. Juni 2022 - So., 25. Sept. 2022) lädt das Kulturreferat der Stadt Bergkamen zu einem gemeinsamen Besuch in Kassel ein. Zwei thematische WALKS unter der Führung von Dr. Ellen Markgraf und den KunstvermittlerInnen sobat-sobat gehören zum Programm:

8.45 Uhr: Abfahrt mit dem Bus Richtung Kassel (Treffpunkt ZOB)

12.00 Uhr: Walks and Stories Hafenstraße 76, Dauer: 120 min

14.00 Uhr: Mittagspause

16.00 Uhr: Walks and Stories documenta Halle, Dauer: 120 min

18.00 Uhr: Rückfahrt (Ankunft ca. 20 Uhr)

**Kosten: 59,- € inkl. Führungen ohne Mittagessen**

Es wird um **kurzfristige Anmeldung bis Freitag, 17.06.2022**

gebeten: Katja Petersdorf, Tel. 02307/965-300 oder

[k.petersdorf@bergkamen.de](mailto:k.petersdorf@bergkamen.de).

Eine Terminbuchung in Kassel ist erst nach Ihrer verbindlichen Anmeldung möglich. Wir freuen uns auf Ihre zahlreichen Anmeldungen und einen spannenden Besuch!

Mit den besten Grüßen  
Kulturreferat Bergkamen



Anlässlich der documenta fifteen, die noch bis So., 25. Sept. 2022 läuft, lädt das Kulturreferat der Stadt Bergkamen am 29. Juli zu einem gemeinsamen Besuch in Kassel ein.

Zwei thematische WALKS unter der Führung von Dr. Ellen Markgraf und den KunstvermittlerInnen sobat-sobat gehören zum Programm. „Insgesamt gibt es 32 Standorte“, so Kulturreferentin Simone Schmidt-Apel, „die Hafenstrasse ist neuer interessanter Ausstellungsort und die documenta Halle obligatorisch. Damit gewinnen Gäste einen kompakten Eindruck in die documenta fifteen.“

ruangrupa ist die künstlerische Leitung der documenta fifteen. Die Arbeit des 2000 im indonesischen Jakarta gegründeten Kollektivs beruht auf einer ganzheitlichen sozialen, räumlichen und persönlichen Praxis, die stark mit der indonesischen Kultur verbunden ist, in der Freundschaft,

Solidarität, Nachhaltigkeit und Gemeinschaft eine zentrale Bedeutung haben. „ruangrupa“ bedeutet frei übersetzt „Kunstraum“ oder „Raumform“. Das Kollektiv will eine global ausgerichtete, kooperative und interdisziplinäre Kunst- und Kulturplattform schaffen, die über die 100 Tage der documenta fifteen hinaus wirksam bleibt. Der kuratorische Ansatz zielt dabei auf ein anders geartetes, gemeinschaftlich ausgerichtetes Modell der Ressourcennutzung – ökonomisch, aber auch im Hinblick auf Ideen, Wissen, Programme und Innovationen. Die Arbeitsweise des Kollektivs beruht auf einem alternativen, gemeinschaftlich ausgerichtetem Modell der Nachhaltigkeit in ökologischer, sozialer und ökonomischer Hinsicht, bei dem Ressourcen, Ideen oder Wissen geteilt werden, sowie auf sozialer Teilhabe. Der Gedanke der Nachhaltigkeit wird auch bei der Ausstellungsplanung in all seinen Ausprägungen umfassend berücksichtigt.

#### **Programm:**

8.45 Uhr: Abfahrt mit dem Bus Richtung Kassel (Treffpunkt ZOB)

12.00 Uhr: **Walks and Stories Hafenstraße 76**, Dauer: 120 min

14.00 Uhr: Mittagspause

16.00 Uhr: **Walks and Stories documenta Halle**, Dauer: 120 min

18.00 Uhr: Rückfahrt (Ankunft ca. 20 Uhr)

**Kosten: 59,- €** inkl. Führungen ohne Mittagessen

Das Kulturreferat bittet um **kurzfristige Anmeldung bis Freitag, 17. Juni**: Katja Petersdorf, Tel. 02307/965-300 oder [k.petersdorf@bergkamen.de](mailto:k.petersdorf@bergkamen.de). Eine Terminbuchung in Kassel ist erst nach der verbindlichen Anmeldung möglich.

---

# „Seife selber sieden“ in der Ökologiestation

Am Donnerstag, 23. Juni, kann man in der Ökologiestation in Bergkamen die Herstellung einer ganz individuellen Seife lernen.

Zunächst wird neutrale flüssige Seifensubstanz produziert, die man dann mit den bevorzugten Farb- und Duftzutaten verrührt. Auch das spätere Schneiden und Prägen wird vorgeführt. Vorerfahrung ist nicht notwendig, jeder Teilnehmer kann ca. 500g Seife mit nach Hause nehmen. Das Material bringt der Kursleiter Martin Hallermann mit.

Die Veranstaltung, die um 19.00 Uhr beginnt und etwa eineinhalb Stunden dauert, kostet 20,00 € inklusive Material und ist auch für Kinder geeignet! Eine Anmeldung ist unter 0 23 89 – 98 09 11 (auch Anrufbeantworter) oder 0 23 89 – 9 80 90 beim Umweltzentrum Westfalen möglich, die Teilnehmerzahl ist begrenzt!

---

## Fronleichnam wieder mit Prozession

Am 23. Mai haben sich zahlreiche Helferinnen und Helfer, die in der Organisation, bei den Auf- und Abbauten und allen anderen Arbeiten in den letzten Jahren dabei waren, getroffen, um zu überlegen, wie wir in diesem Jahr Fronleichnam feiern können. An diesem Abend wurde beschlossen, dass wieder eine Prozession stattfinden soll.

Bitte beachten Sie die Gottesdienstordnung zu Fronleichnam:

### **Mittwoch, 15. Mai**

Herz Jesu, 17.00 Uhr      Vorabendmesse

St. Michael, 18.30 Uhr      Vorabendmesse

### **Donnerstag, 16. Mai**

St. Barbara, 10.00 Uhr      FÄLLT AUS!

St. Elisabeth, 10.00 Uhr      Hochamt, anschließend Prozession

Das Hochamt und die Prozession in St. Elisabeth werden im Livestream übertragen.

**Fahnenabordnungen aus allen Gemeindeteilen sind herzlich eingeladen, mitzugehen. Es wird der traditionelle Prozessionsweg genommen, aber mit nur einer Segensstation auf dem Marktplatz.**

---

## **Gästeführung am kommenden Samstag, 11. Juni: „Rünthe-West“ – beidseits des Kanals**

Eine fußläufige Stadtteilführung hat der Gästeführerring am kommenden Samstag in seinem Veranstaltungsangebot.

Dabei stehen Rünthe-West und der östliche Teil des Stadtteils Heil gleichermaßen im Blickpunkt des Interesses. Gestartet wird zu der gut zweieinhalbstündigen Rundwanderung um zehn Uhr im Sportboothafen Marina Rünthe – und zwar am zentral gelegenen Hafenplatz vor der dortigen Außenstelle des

Standesamtes Bergkamen.

Gästeführer Klaus Lukat wird die Wandergruppe sachkundig begleiten. Die Route der Führung geht entlang des Beversees bis zum Sicherheitstor am Datteln-Hamm-Kanal bzw. bis zum Kraftwerk Heil und von dort aus zur Öko-Station des Kreises Unna und zum dortigen Aussichtsturm, der einen weiten Ausblick in die Lippeaue ermöglicht.

Anschließend führt der weitere Weg entlang der Lippeaue und der Nordseite der früheren Müll-Deponie über den „Fürstenhof“ und durch die frühere Bergmannssiedlung Rünthe-West bis zum Endpunkt der Route auf der Kanalbrücke an der Werner Straße, wo die Teilnehmer\*innen mit einem Panoramablick über den Hafen verabschiedet werden.

Die Teilnahme an der Führung kostet drei Euro pro Person und für Kinder bis zu zwölf Jahren ist sie kostenfrei. Die Führung findet allerdings nur statt, wenn sich vor ihrem Beginn mindestens fünf interessierte Personen am vorgesehenen Startpunkt einfinden.

- Termin: Samstag, 11. Juni 2022, 10.00 Uhr
- Dauer: ca. 2,5 Std.
- Treffpunkt: Standesamts-Außenstelle am Hafenplatz
- Kosten: € 3,00 (Kinder bis 12 Jahre frei)
- Mindestteilnehmerzahl: 5

<b>Gästeführung am kommenden Samstag, 11. Juni 2022 „Rünthe-West“ – beidseits des Kanals</b>
--

09.06.2022
------------

Eine fußläufige Stadtteilführung hat der Gästeführerring am kommenden Samstag in seinem Veranstaltungsangebot.

Dabei stehen Rünthe-West und der östliche Teil des Stadtteils Heil gleichermaßen im Blickpunkt des Interesses. Gestartet wird zu der gut zweieinhalbstündigen Rundwanderung um zehn Uhr im Sportboothafen Marina Rünthe – und zwar am zentral



# Ökologiestation

Wir lachen zu wenig! Nur 15 bis 20 mal am Tag im Durchschnitt. Dabei ist Lachen gesund: wer viel lacht, kann sein Befinden positiv beeinflussen. Am Sonntag den 26. Juni praktiziert Shyney Vallomtharayil in der Ökologiestation in Bergkamen-Heil, Westenhellweg 110, das gemeinsame Lachen nach den Erkenntnissen des indischen Arztes Dr. Madan Kataria.

Gemeinsam wird in kleinen Spielen und einfachen Dehn- und Streckübungen gelacht. Eventuelles Unbehagen bei „Erstlachen“ verschwindet schnell, denn sich selbst beim freien Lachen zuzuhören und anderen zuzusehen ist Spaß pur!

Bei der Veranstaltung, die von 11.00 bis 13.00 Uhr dauert und 15,00 Euro kostet, sollten die Teilnehmer bequeme Kleidung anhaben und etwas zu trinken mitbringen. Eine Anmeldung ist unter 0 23 89 – 98 09 11 (auch Anrufbeantworter) oder 0 23 89 – 9 80 90 beim Umweltzentrum Westfalen möglich. Interessierte können sich auch vorab unter [www.ojas-vitality.com](http://www.ojas-vitality.com) im Internet informieren.

---

## **4. Bauabschnitt Sperrung Kreisverkehr Busbahnhof: VKU- Linie C11 fährt Umleitung**

Wegen Bauarbeiten am Kreisverkehr Bergkamen Busbahnhof muss die Linie C11 der VKU Busse eine Umleitung fahren. Ab 09.06. entfallen im 4. Bauabschnitt keine Haltestellen. Diese Regelung gilt voraussichtlich bis 12.06.2022.

Weitere Auskunft zum Thema Bus und Bahn gibt es bei der kreisweiten Servicezentrale fahrtwind unter Telefon 0 800 3 / 50 40 30 (elektronische Fahrplanauskunft, kostenlos) oder 0800 6 / 50 40 30 (personenbediente Fahrplanauskunft, kostenlos aus allen deutschen Netzen) oder im Internet [www.fahrtwind-online.de](http://www.fahrtwind-online.de) oder über die fahrtwind App (kostenloser Download im Google Play Store oder im App Store).

---

## **IG BAU sieht Defizit beim sozialen Wohnungsbau: 700 neue Wohnungen im vergangenen Jahr im Kreis Unna**



Eisenflechter beim Wohnungsneubau: Damit trotz steigender Baupreise mehr bezahlbarer Wohnraum in der Region entsteht, fordert die IG BAU Westfalen Mitte-Süd zusätzliche Anstrengungen von der Politik. Foto: IG BAU | Tobias Seifert

Vom Eigenheim bis zum Mehrfamilienhaus: Im Kreis Unna wurden im vergangenen Jahr 700 neue Wohnungen gebaut. Das teilt die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) unter Berufung auf aktuelle Zahlen des Statistischen Bundesamtes mit. Danach flossen in den Neubau Investitionen in Höhe von rund 323 Millionen Euro. „Zusätzliche Wohnungen sind ein wichtiger Beitrag gegen steigende Mieten. Wichtig ist dabei das bezahlbare Segment. Und es kommt vor allem darauf an, dass im sozialen Wohnungsbau noch mehr getan wird“, sagt Friedhelm Kreft.

Der Bezirksvorsitzende der IG BAU Westfalen Mitte-Süd sieht insbesondere die Politik in der Pflicht. Der Wohnungsbau in der Region könne nur dann Power zeigen, wenn in Berlin und Düsseldorf die richtigen Weichen gestellt würden. „Die Bundesregierung hat 400.000 neue Wohnungen pro Jahr versprochen. Ein Viertel davon sollen Sozialwohnungen sein. Von diesem Ziel ist die Ampel-Koalition noch weit entfernt. Hier ist aber auch die Landespolitik gefordert“, so Kreft. Im vergangenen Jahr sind laut Statistik bundesweit lediglich 293.400 neue Wohnungen entstanden – 4,2 Prozent weniger als im Vorjahr. Zudem erschweren knappe Baumaterialien, steigende Energiepreise, Inflation und steigende Bauzinsen derzeit den Neubau, so die Gewerkschaft. Hinzu kämen ein hoher Fachkräftebedarf und unzureichende staatliche Förderungen.

Um vor allem „den lahmen Bau von Sozialwohnungen voranzubringen“, schlägt die IG BAU ein „Sonderpaket sozialer Wohnungsbau“ vor. Die Mehrwertsteuer auf Sozialwohnungen solle von 19 auf sieben Prozent abgesenkt werden. Der Bau einer staatlich geförderten Wohnung würde nach Angaben der

Gewerkschaft so um zehn Prozent günstiger. „Außerdem müssen Bund und Länder dringend das Baurecht vereinfachen. Es wird höchste Zeit, dass Genehmigungsverfahren schlanker und schneller werden. Zwischen Bauantrag und Baubeginn geht oft wertvolle Zeit verloren“, betont Kreft.

Der IG BAU-Bezirksvorsitzende verweist auf eine enorme Chance, um zusätzlichen Wohnraum zu gewinnen: den Umbau bereits bestehender Gebäude. „Im Kreis Unna schlummert ein großes Potential in der Umnutzung von Altbauten. So lassen sich bei vielen Wohngebäuden, Büro-, Geschäfts- und Parkhäusern Dachetagen aufstocken. Dazu kommt – durch mehr Homeoffice – der Umbau von Büros zu Wohnungen.“ Gerade auch mit Blick auf den steigenden Wohnraumbedarf für die Menschen, die vor dem Krieg aus der Ukraine geflüchtet sind, müssten alle Möglichkeiten genutzt werden.

An die Adresse der heimischen Baubranche macht der Gewerkschafter deutlich: „Viele Firmen suchen dringend Fachkräfte, um die Aufträge bewältigen zu können. Aber qualifizierte Maurer und Zimmerleute gewinnt nur, wer anständige Löhne zahlt und gute Arbeitsbedingungen bietet.“ Baubeschäftigte sollten sich nicht unter Wert verkaufen und auf einer tariflichen Bezahlung bestehen. Genug zu tun gebe es allemal, so Kreft.

---

**Durchstarten in der zweiten Lebenshälfte: Ümmü Bulut gibt Gas – auch bei der großen**

# AWO-Bikertour



Noch sind Anmeldungen möglich zur großen AWO-Bikertour, zu der sich bereits etliche Bikerinnen angemeldet haben. Wenn sich am Samstag, 18. Juni, um 10 Uhr Motorradfahrer\*innen aus den Kreisen Unna und Warendorf sowie aus der Stadt Hamm auf dem Parkplatz des AWO-Dienstleistungszentrums an der Unnaer Straße 29a in Kamen versammeln, ist Ümmü Bulut mit dabei.

Erst 2017 hat sich die 49-Jährige den Traum vom Reisen auf zwei Rädern erfüllt und den Motorradführerschein gemacht: „Als alleinerziehende Mutter dreier Kinder fehlte es mir vorher an Geld und Zeit.“ Nun sind die Kinder groß und Bulut gibt Gas. Wenn die AWO-Mitarbeitende an die Anfänge denkt, muss sie schmunzeln: Nicht nur in der Fahrschule ist sie mehrmals mit der Maschine umgekippt und musste vom Fahrlehrer oder vorbeikommenden Autofahrern wieder aufgerichtet werden. „Anfangs hatte ich eine viel zu große Maschine und bin mit den Füßen gar nicht auf den Boden gekommen“, erzählt die sportliche Bikerin, die bereits bei der ersten AWO-Bikertour dabei gewesen ist.

Ein Missgeschick aus ihren Anfängen ist Bulut besonders haften geblieben: „In einer Fahrstunde hat mich mein Fahrlehrer so gelobt, weil ich nicht umgefallen bin. Ich war richtig stolz. Und dann hab´ ich auf die Bremskurbel getreten, das Ding fiel ab und ich fuhr vors Garagentor. Der Fahrlehrer dachte, ich wollte ihn ärgern“, erzählt Bulut und lacht herzlich.

Nach ihrem ersten Unfall, einigen Schürfwunden und blauen Flecken rieten ihr Freunde und Familie dazu, mit dem Motorradfahren doch wieder aufzuhören. „Aber Aufgeben ist für mich nie eine Option“, sagt Bulut, die gern neue Dinge ausprobiert, mit Mitte 30 das Schwimmen lernte und jüngst zu ihrem ersten Fallschirmsprung ansetzte. Heute fährt sie eine Yamaha XJ 600 N und steht wieder mit beiden Beinen fest auf dem Boden.

Eigentlich ist sie gern schnell unterwegs, aber die Yamaha ist nun einmal keine Rennmaschine, sondern eher für Genuss-Touren geeignet. Daher schaltet Buluts Lebensgefährte Ugur Yilmaz auf seiner Honda CBR 650 auch gern mal einen Gang runter. Im September wollen die beiden Motorradbegeisterten heiraten. Gemeinsam erkunden sie die Region, mal trifft man sie an der Möhne, mal am Halterner Stausee.

### **Die Tour:**

Die AWO-Bikertour startet am Samstag, 18. Juni, um 10 Uhr auf dem Parkplatz des AWO-Dienstleistungszentrums in Kamen, Unnaer Straße 29a, mit der offiziellen Begrüßung der Teilnehmenden durch den AWO-Vorstand und die Organisatoren und einem lockeren Kennenlernen. MC-TRIOMitglieder fungieren als Touren-Guides und werden die Teilnehmenden in drei bis vier Gruppen einteilen. Erstes Ziel ist der rund 30 Kilometer entfernte Biker-Treff Nordkirchen, kurz Noki, wo den Bikern rund eineinhalb Stunden für einen gemütlichen Austausch und Benzingespräche bleiben. Die Kosten für Speisen und Getränke trägt jede(r) für sich. Das nächste Etappenziel ist das circa 30 Kilometer entfernte Haus der Begegnung, Am Jugendheim 3 in Hamm, wo gegen 14.30 Uhr der Grill angeheizt wird. Die

Veranstaltung endet gegen 16.30 Uhr. Die Rückfahrt können die Teilnehmenden nach ihren Wünschen gestalten. Die Distanz Herringen-Kamen beträgt 18 bis 20 Kilometer, von Herringen nach Unna sind es rund 20 bis 22 Kilometer.

Auskunft und Anmeldung: [awo-bikertour@awo-rl.de](mailto:awo-bikertour@awo-rl.de).

---

## **Digitale Veranstaltung zum beruflichen Wiedereinstieg**



Martina Leyer von der Agentur für Arbeit Hamm gibt interessierten Frauen und Männern hilfreiche Tipps für den beruflichen (Wieder-)Einstieg.

Am Dienstag, 14. Juni, von 15 bis 16 Uhr, zeigt Martina Leyer,

Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt, in einem Online-Seminar, welche Möglichkeiten es für den beruflichen Wiedereinstieg gibt und wie sich die aktuelle Lage auf dem regionalen Arbeitsmarkt darstellt.

„Viele Frauen mussten während der Pandemie feststellen, dass ihre Minijobs keinen Anspruch auf Kurzarbeitergeld bieten und damit schmerzhaft erfahren, wie wichtig eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ist“, so Leyer. „Die Möglichkeiten möchte ich aufzeigen.“

Sie weist auch auf einen weiteren Vorteil hin: „Die Teilnahme an der Online-Veranstaltung ist für die Frauen eine gute Übung für den Umgang mit neuer Kommunikationstechnik.“

In ihrem Online-Seminar erfahren die Frauen, wie sie nach Stellenangeboten suchen, welche Ausbildungsformen es gibt, welche Weiterbildungs- und Umschulungswege möglich sind und wie die Agentur für Arbeit den Neustart unterstützen kann.

**Interessierte melden sich bei Martina Leyer an unter [Hamm.BCA@arbeitsagentur.de](mailto:Hamm.BCA@arbeitsagentur.de) oder 02381 / 9102167. Sie bekommen dann den Link zur Veranstaltung.**

---

**Zukunftsaufgabe Klimaschutz  
bei Stadtverwaltung neu  
organisiert: Einrichtung  
einer „Stabsstelle**

# Klimaschutz“

Die Stadt Bergkamen hat mit dem Anfang 2019 vom Rat beschlossenen Integrierten Klimaschutzkonzept eine strategische Grundlage für die kommunale Energie- und Klimapolitik geschaffen. Im Rahmen dieses Konzepts wird der Klimaschutz als Querschnittsaufgabe wahrgenommen, die vielfältige Handlungsfelder umfasst. Insgesamt beinhaltet das Klimaschutzkonzept der Stadt fünf Handlungsfelder mit insgesamt 27 Einzelmaßnahmen, welche sukzessive umgesetzt werden und bereits zu einigen Erfolgen im Bereich der kommunalen Klimaschutzarbeit führten.

Kurz nach Beschluss des Integrierten Klimaschutzkonzeptes wurde im Planungsamt der Stadtverwaltung die Personalstelle eines „Projektmanagers Klima und Umwelt“ eingerichtet, um die Initiierung und zielgerichtete Umsetzung der Einzelmaßnahmen zu gewährleisten. Seitdem hat der Mitarbeiter Herr Norman Raupach diese Stelle inne und somit die Federführung im Bereich der kommunalen Klimaschutzarbeit übernommen. In den Bereichen „Mobilität“, „Planen, Bauen, Sanieren“, „Erneuerbare Energien“, „Wirtschaft“ und „Stadtverwaltung, Eigenbetriebe, Kommunalpolitik“. Gleichzeitig ist er als „Fuß- und Radverkehrsbeauftragter“ der Stadt Bergkamen Hauptansprechpartner für die Belange der Nahmobilität. Beispielhafte Ergebnisse dieser Handlungsfelder sind u.a. die Einrichtung einer dauerhaften und kostenlosen Energieberatung für die Bürgerschaft, die Durchführung des „Fußverkehrs-Checks NRW“ und die Einführung der „Bergkamener Checkliste Klimaschutz und Klimaanpassung zur Bewertung städtebaulicher Projekte“.

Dieses breite Aufgabenspektrum des Projektmanagers Klima und Umwelt wurde durch die politisch beschlossene Verschärfung der städtischen Klimaziele und der somit für die Stadt Bergkamen vorgesehene Klimaneutralität zum Jahr 2040 nochmals erweitert. Derzeit wird das bestehende Klimaschutzkonzept überarbeitet.

Erste Erkenntnisse lassen bereits erkennen, dass eine deutliche Intensivierung und differenzierte Aufstellung des Klimaschutzes in Bergkamen notwendig wird.

Das Ziel der Klimaneutralität 2040, das breite Aufgabenspektrum des kommunalen Klimaschutzes sowie die fortlaufend spürbareren Auswirkungen des Klimawandels hat der Verwaltungsvorstand zum Anlass genommen, das Klimaschutzmanagement der Stadt Bergkamen neu zu organisieren und breiter aufzustellen. „Wir werden eine eigene „Stabsstelle Klimaschutz“ einrichten, die unmittelbar dem Baudezernenten zugeordnet ist“, verkünden Bürgermeister Bernd Schäfer und der zuständige Beigeordneter Marc Alexander Ulrich, der derzeit auch das Dezernat für Bauen und Stadtentwicklung verantwortet. „Diese Stabsstelle werden wir mit zusätzlichem Personal und mehr Kompetenzen und Befugnissen ausstatten, um den Handlungsspielraum der Stadt Bergkamen im Klimaschutz zu erhöhen. Dadurch wollen wir schnellere und weitreichendere Erfolge im Kampf gegen den Klimawandel erzielen“. Die Stabsstelle soll schnellstmöglich ihre Arbeit aufnehmen und mit insgesamt vier Personalstellen ausgestattet werden, von denen zwei Stellen bereits im Hause vorhanden sind, darunter der mit Drittmitteln geförderte Klimaschutzmanager. „Wir wollen auf die erfolgreiche Arbeit von Herrn Raupach aufsatteln und mit zwei zusätzlichen Personalkräften unserer Verantwortung als Stadtverwaltung zur Förderung des Klimaschutzes in unserer Stadt gerecht werden“. Bis zum vollständigen Anlauf der neuen Stabsstelle müssen entsprechende Ausschreibungsverfahren und sämtliche begleitende organisatorische Aufgaben vollzogen werden.

Mit dieser eigenen „Stabsstelle Klimaschutz“ dieser Ausprägung nimmt die Stadt Bergkamen zukünftig im Kreis Unna eine Vorreiterrolle ein. Die Stadt hat erkannt, welche Anforderungen der Klimawandel an ihr eigenes Klimaschutzmanagement stellt, und hat deshalb ein umfangreiches Aufgabenprofil für ihre neue Stabsstelle

formuliert. Im Vordergrund steht hierbei die Aktivierung wesentlicher Akteure der Stadtgesellschaft, welche einen unmittelbaren und bedeutsamen Effekt zur Einsparung von Treibhausgasemissionen beitragen können. Hierzu zählen insbesondere die in Bergkamen ansässigen Unternehmen, welche bspw. durch eine intensivere Nutzung erneuerbarer Energien massive CO<sub>2</sub>-Einsparungen erwirken können.

Das größte Einsparpotenzial umweltschädlicher Emissionen verspricht jedoch eine ausgeprägte Mitnahme und gezielte Ansprache der Bürgerinnen und Bürger. Hier sollen vordergründig Beratungsleistungen ausgeweitet werden, um Privathaushalten Maßnahmen zur energetischen Sanierung des Eigenheims oder klimaschonende Verhaltensweise im Alltag lebensnah zugänglicher zu gestalten. Darüber hinaus soll die Förderung einer umweltfreundlichen Mobilität weiter intensiviert werden. Als Mitglied der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen (AGFS) legt die Stadt Bergkamen bereits einen besonderen Fokus auf die Förderung des Fuß- und Radverkehrs. Zu einer umfassenden Verkehrswende im Sinne des Klimaschutzes gehören jedoch ebenfalls innovative Angebote des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV), der E-Mobilität, des Car-Sharings, welche zukünftig durch die zuständige Stabsstelle effizient realisiert werden sollen.

Seit der Kommunalwahl 2020 gibt es in Bergkamen den neu gebildeten Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz. Damit hat das Thema Klimaschutz, aber auch die Klimafolgenanpassung, einen noch höheren Stellenwert bekommen. Diese Wertigkeit muss in der Stadtverwaltung auch organisatorisch abgebildet werden, da sich fast alle Ämter und Betriebe der Stadt in unterschiedlichen Bereichen mit Fragen des Klimaschutzes beschäftigen. „Bislang waren wir personell hier auch dezentral organisiert, was sich aber angesichts der Herausforderungen

und des Zeitdrucks als nicht mehr vertretbar darstelle“, sagte Beigeordneter Ulrich. Daher hat der Verwaltungsvorstand auf Vorschlag des Baudezernates entschieden, dass eine spezialisierte und strategisch arbeitende Stabsstelle, angesiedelt beim Baudezernenten, die Gesamtsteuerung der Klimaschutzaufgaben übernehmen soll.